

MONIKA BRAUN

Der Große Abendsegler in Nordbaden

Der Große Abendsegler (*Nyctalus noctula*) ist neben der Mausohrfledermaus (*Myotis myotis*) die größte einheimische Fledermausart. Sein Verbreitungsgebiet reicht vom Atlantik bis zum Stillen Ozean. In Europa kommt er außer in Irland, Schottland und Nordskandinavien bis zum Balkan- und Mittelmeergebiet vor. Bei uns leben Abendsegler im Sommer hauptsächlich in natürlichen Baumhöhlen oder Nistkästen. Auch Quartiere hinter Eternitverschalungen an Häusern nehmen sie an. Den Winterschlaf verbringen diese Säugetiere in entsprechend frostsicheren Baum- und Felshöhlen, Rolladenkästen oder unter Flachdachverschalungen. Bei einer Kartierung der Fledermausvorkommen in Baden-Württemberg in den Jahren 1980–1986 (KULZER et al. 1987) konnten insgesamt 121 Beobachtungen über Quartiere des Großen Abendseglers gesammelt wer-

den mit 91 Meldungen zu Sommer- und Übergangsquartieren und 30 Wintermeldungen. Die meisten Beobachtungen ($n = 73$) gelangen in der Sommerperiode in den Monaten April bis Oktober. Bisher konnten jedoch noch keine Beobachtungsdaten von Wochenstuben, also Kolonien von Muttertieren mit ihren Jungen vom Großen Abendsegler in Baden-Württemberg gesammelt werden.

Obwohl der Große Abendsegler unter den 22 einheimischen Fledermausarten, die bei uns alle in ihrem Bestand gefährdet sind, eine noch relativ häufig zu beobachtende Art ist, liegen bisher nur ca. 50 Meldungen von einzeln aufgefundenen Abendseglern aus dem Zeitraum von 1980 bis 1987 vor. Diese Tiere wurden meist einzeln im Gebäudequartier hängend angetroffen oder verletzt bzw. tot außerhalb von Quartieren gefunden. Nistkasten- und Kolonienachweise sind hierbei nicht aufgenommen.

Besonders erwähnenswert unter diesen Nachweisen ist der Fund eines bringten, toten Abendsegler-Weibchens, vom 6. 4. 1987 auf der Straße bei Huttenheim. Nach Auskunft des Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle (S.)/DDR, wurde das Tier am 18. 5. 1985 im Damerower Wald, Kreis Prenzlau/DDR be-



Abbildung 1. Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) vor dem Abflug. Foto: Dr. E. GRIMMBERGER.

ringt. Von Abendseglern sind Wanderungen vom Sommer- zum Winterquartier (und umgekehrt) von mehr als 900 km bekannt. Das beringte Tier hatte eine Saisonwanderstrecke von 565 km in südwestlicher Richtung zurückgelegt. Vermutlich war das Weibchen auf dem Rückflug vom Winterquartier zum Sommerquartier in der DDR.

Nicht in diese Statistik eingegangen sind zwei weitere Funde, die besonders erwähnt werden sollten: 1. Ein Winterquartierfund von 34 Abendseglern vom 16. 12. 1983 aus einer gefällten Eiche bei Hambrücken; die Tiere konnten damals künstlich überwintert und im Frühjahr 1984 wieder freigelassen werden. 2. Eine Ansammlung von Resten von ca. 200 Abendsegler-Mumien aus einer Kirche in Pforzheim, die bei Renovierungsarbeiten in der Kirche entdeckt wurde. Vermutlich wurden die Tiere ca. 1950 in die Kirchenmauer beim Verputzen eingemauert. Solch große Kolonien sind derzeit in Nordbaden nicht mehr zu finden.

Als größere, in den letzten Jahren bei uns nachgewiesene Abendsegler-Kolonien sind folgende Quartiere zu nennen: Ein Quartier unter Dachziegeln mit ca. 30 Tieren (1988) in Ubstadt-Weiher und 5 Quartiere in Baumhöhlen, nämlich bei Karlsruhe (28 Tiere 1985) bei Walldorf (5 Tiere 1981), bei Mannheim (24 Tiere 1986), bei Bruchsal (28 Tiere 1985) und bei Unteröwisheim (5 Tiere 1987).

Auch in der Schweiz konnten bei langjährigen Untersuchungen (STUTZ & HAFFNER 1986) bisher noch keine Wochenstuben von *Nyctalus noctula* nachgewiesen werden. Zwar waren in 53 Quartieren und 497 untersuchten Individuen neben einem Großteil Männchen auch einige Weibchen zu verzeichnen, aber kein Jungtier. STUTZ & HAFFNER (1986) stellten fest, daß der Männchen-Anteil in den Monaten Juni bis August in den kontrollierten Quartieren der Schweiz dominiert und Quartiere während dieser Zeit aufgegeben werden oder nur von Männchen bewohnt werden. Sie vermuten, daß *Nyctalus noctula* in der Schweiz überwintert, sich dort aber nicht fortpflanzt. Dagegen berichten HIEBSCH & HEIDECHE (1987) von rund 40 kartierten Wochenstuben des Großen Abendseglers in der DDR, die sich fast alle im nördlichen und östlichen Teil der DDR befinden. Die durchschnittliche Wochenstubengröße lag bei 23 Weibchen. Auch für das Gebiet der CSSR geben GAISLER et al. (1979) Fortpflanzungsnachweise für den Abendsegler an. Sie fanden die Wochenstuben ausschließlich in Baumhöhlenquartieren, in den Gebäudequartieren fehlten die Tiere in den Monaten Juni und Juli. GAISLER et al. (1979) nehmen an, daß die Reproduktionsrate des Abendseglers im mittleren Teil der UdSSR am größten ist, von dort über die CSSR vermutlich über die Niederlande nach Großbritannien hin abnimmt.

Da die Abendsegler-Bestände bei uns, wie in ganz Europa, in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen sind, erscheint es um so wichtiger, auch bei uns Daten zum Vorkommen des Großen Abendseglers, seiner Jagdgebiete, Sommer- und Winterquartiere zu sammeln.

Abendsegler jagen bevorzugt über Wiesen, Seen, auch über Baumkronen, wobei das Jagdgebiet bis zu 6 km vom Quartier entfernt sein kann. Im Mai sieht man Abendsegler hauptsächlich nach Maikäfern jagen, ansonsten erbeuten sie auch andere Käfer und Schmetterlinge im Flug. *Nyctalus noctula* fliegt relativ früh am Abend aus (bereits kurz nach Sonnenuntergang, z. T. auch davor) und ist an der rötlichen Fellfarbe und der Körpergröße (starengroß) zu erkennen. Ein gutes Unterscheidungsmerkmal ist auch das „Zusammenschlagen“ der Flügel im Flug, wobei sich die Flügel fast unter dem Körper berühren. Meldungen von Beobachtungen des Abendseglers sind jederzeit erwünscht.

Literatur

- GAISLER, J.; HANAK, V. & DUNGEL, J. (1979): A contribution to the population ecology of *Nyctalus noctula* (Mammalia: Chiroptera). – Acta Sc.Nat.Brno, **13** (1): 1–38; Prag.
- HIEBSCH, H. & HEIDECHE, D. (1987): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. – *Nyctalus* (N. F.), **2**: 213–246; Berlin.
- KULZER, E.; BASTIAN, H. V. & FIEDLER, M. (1987): Fledermäuse in Baden-Württemberg. Ergebnisse einer Kartierung in den Jahren 1980–1986 der Arbeitsgemeinschaft Fledermauschutz Baden-Württemberg. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **50**: 1–152; Karlsruhe.
- STUTZ, H. P. & HAFFNER, M. (1986): The reproductive status of *Nyctalus noctula* (SCHREBER, 1774) in Switzerland. – *Myotis*, **23/24**: 131–136; Bonn.

Autor

Dipl.-Biol. MONIKA BRAUN, Koordinationsstelle für Fledermauschutz Nordbaden, c/o Landessammlungen für Naturkunde, Erbprinzenstraße 13, D-7500 Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Monika

Artikel/Article: [Der Große Abendsegler in Nordbaden 151-152](#)